

Farce

REGIE

Absurdes Slapstick-Genre mit Überzeichnung und physikalischem Humor — grotesk und zeitlos. Chaplin, Keaton, Tati haben es perfektioniert.

Farce funktioniert nicht über Dialog — sie funktioniert über Timing, Körper und die Absurdität von Situationen, die völlig unabhängig von Logik eskalieren. In der Inszenierung gilt eine Grammatik aus Missverständnissen, physikalischen Kettenreaktionen und dem präzisen Moment, in dem eine Aktion zur nächsten umschlägt. Die beste Farce ist nicht witzig gemeint, sie ist einfach unvermeidlich. Ein Mann sitzt auf einem Stuhl — die Farce beginnt, wenn dieser Stuhl keine Beine hat und der Mann das nicht sieht. Die Aufgabe der Inszenierung liegt in der Kontrolle von Chaos . Das ist das Paradoxe: Je durchdachter die Choreographie, desto natürlicher wirkt das Desaster. Buster Keaton wusste genau, wie viele Frames das Licht brauchte, um über sein Gesicht zu fahren, bevor die Wand auf ihm einstürzte. Jacques Tati hat ganze Sets wie mechanische Uhren konstruiert, in denen Menschen zu Zahnrädern wurden. Die Kamera muss positioniert sein, um die Kette nicht zu unterbrechen — oft bedeutet das ein breites Master-Shot ohne zu viel Schnitt. Das Unheil baut sich im Bild auf; Nahaufnahmen von Angst unterbrechen diesen Aufbau. Farce unterscheidet sich von bloßem Slapstick durch Überzeichnung bis zur Groteskheit . Es ist nicht realistisch gemeint, sondern zugespitzt. Ein Büro-Missverständnis führt zu einer Tanzeinlage mit zwölf Menschen. Eine Lüge zieht fünf weitere nach sich und mündet in einem Verkehrschaos. Die Logik der Farce ist die Logik des Dominoeffekts — jede Aktion ist die Folge der letzten, nicht der Vernunft. Technisch verlangt Präzisions-Timing bei der Montage ein Verständnis für Rhythmus. Der Schnitt wird zum Metronom. Szenen werden nicht auf emotionale Momente hin editiert, sondern auf Beats — der Moment vor der Aktion ist oft wichtiger als die Aktion selbst. Die Musik trägt dabei mit, sie kann die Absurdität betonen oder ihr entgegenlaufen. Stille funktioniert manchmal besser als Score.